

Krank durch Schimmelpilze

Können Schimmelpilze krank machen ?

Die Sporen der Schimmelpilze gehören zu den wichtigsten Innenraumallergenen.

In einigen wissenschaftlichen Untersuchungen konnte nachgewiesen werden, dass Bewohner und Arbeitgeber / Arbeitnehmer nach intensivem und langem **Schimmelpilzkontakt** nachweislich ein erhöhtes Gesundheitsrisiko haben. Schimmelpilze können sowohl körperliche Reaktionen auslösen, wenn sie in entsprechender Häufung auftreten, als auch giftige Verbindungen (Mykotoxine, MVOC).

Als typische Erkrankungen bei körperlichen Reaktionen sind zu nennen:

- Erkrankungen der oberen und unteren Atemwege
- Bronchitis
- Atemnot
- Husten
- Fieber
- Reizerscheinungen der Augen
- Erhöhte Infektanfälligkeit
- Chronischer Erschöpfungszustand
- Muskelschmerzen
- Magen-Darm-Beschwerden
- Und Allergien

In einer weiteren Zusammenschau wurden viele Studien zur Auswirkung des Auftretens von Schimmelpilzen im Wohnbereich auf Erkrankungen der Atemwege analysiert.

Es wurde ein um den Faktor 1,5 bis 3,5 höheres Risiko für Kinder, die in pilzbelasteten Wohnungen wohnten errechnet - im Vergleich mit Kindern in nicht pilzbelasteten Wohnungen. Eine Studie konnte beispielhaft zeigen, dass eine erhöhte Raumlufkonzentration von Penicillium Arten signifikant mit kindlichem Asthma bronchiale miteinander in Wechselbeziehung stehen.

Leider wird eine Schimmelpilzallergie nicht sofort erkannt, da es erst für wenige Schimmelpilze Extrakte für die Allergietestung gibt. Zu den allergischen Symptomen, die durch Schimmelpilze ausgelöst werden, zählen z. B. Rhinitis (heuschnupfähnliche Symptome), Asthma und allergische Alveolitis (Hypersensitivitätspneumonie). Diese können sich unmittelbar und innerhalb von Minuten nach Sporenkontakt oder erst nach 4 bis 8 Stunden bzw. 24 bis 48 Stunden entwickeln. Rhinitis- und Asthma-Anfälle treten innerhalb weniger Minuten nach dem Kontakt mit Schimmelpilzen auf. Das bedeutet, dass bei bereits sensibilisierten Personen auch geringe Schimmelpilzkonzentrationen, wie sie in niedrig belasteten Innenräumen vorkommen, ausreichend sein können, um allergische Reaktionen (z. B. Asthmaanfälle) auszulösen.

In neuesten klinischen Untersuchungen werden nun auch Zeichen einer inhalationsbedingten Intoxikation (= Vergiftung durch schädliche Einwirkung von mikrobiologischen und bakteriellen Giftstoffen) beschrieben.

Der Zusammenhang zwischen neurotoxischen Symptomen und dem Vorhandensein von toxinbildenden Schimmelpilzen war Gegenstand vieler Studien.

(Quelle - Schimmelpilz - Leitfaden Innenraumlufthygienkommission des Umweltbundesamtes Berlin).

Schimmelpilze (Schimmel)

Schimmelpilze - allgemeine Informationen

In den letzten Jahren haben **Allergien** und ähnliche Erkrankungen stetig zugenommen. Obwohl viele Untersuchungen durchgeführt und Verbesserungen erreicht wurden, ist der Trend, wonach sich die Anzahl der Allergieerkrankungen etwa alle 10 bis 15 Jahre verdoppelt, immer noch ungebrochen.

Allein in Deutschland ist die Zahl der Allergiker auf über 30 Millionen Mitbürger angestiegen, wovon allein circa 30% von einer **Schimmelpilzallergie** betroffen sind, dicht gefolgt mit 20% **Hausstaub - und Milbenallergien**.

Im Zeitalter der Energieeinsparung mit dichtschiessenden Fenstern und höherer Wärmedämmung kommt es zunehmend zu gesundheitsgefährdenden Belastungen in Innenräumen. Der Innenraum, sei es Arbeitsplatz, Wohnung, Haus oder gar öffentliche Gebäude (z. B. Schulen und Kindergärten) gewinnt daher an Bedeutung als möglicher Einflussfaktor. Zunächst standen chemische Schadstoffe, wie sie aus Baustoffen ausgasen können (z. B. **Formaldehyd, PCB** und **PCP**) im Blickpunkt der Untersuchungen. Biologische Einflüsse wurden dagegen völlig unterschätzt. Inzwischen ist bei Wissenschaftlern, Forschern und Sachverständigen die Erkenntnis gereift, dass mikrobiologische Kontaminationen - wie z. B. durch Schimmelpilze - **schwere Gesundheitsstörungen hervorrufen und / oder verstärken könne**.

Schimmelpilze können sich auf folgende unterschiedliche Weisen gesundheitlich auswirken:

- Allergene Wirkungen - hängt vom allergenen Potenzial der Schimmelpilzsporen ab
- Toxische Wirkungen - Stoffwechselprodukte von Schimmelpilzen sowie die Zellwandbestandteile (Glukane) toxisch wirken können.
- Infektiöse Wirkungen - sie spielt vor allem bei immungeschwächten Menschen eine Rolle
- Geruchsbelästigung - sie kann die Lebensqualität beträchtlich beeinflussen.

Es ist eine Tatsache, dass ein signifikanter Zusammenhang zwischen Infektionskrankheiten, Allergien, Reizungen der Augen und Atemwege sowie Müdigkeit und Gliederschmerzen etc. und dem Vorhandensein von Bakterien und verschiedenen **Schimmelpilzarten** in Räumlichkeiten besteht. Ein besonderer Augenmerk sollte man in diesem Zusammenhang auf Kinder richten, die noch empfindlicher als Erwachsene reagieren und ihre Beschwerden oft nicht artikulieren können.

Häuser, Wohnungen und Arbeitsplätze können also krank machen.

Oftmals entwickeln sich Schimmelpilze im Verborgenen. Sie werden deshalb als mögliche Ursache von gesundheitlichen Beschwerden der Bewohner und Benutzer - die sehr verschieden sein können - nicht in Betracht gezogen.